

Liquidationseröffnungsbilanz am 27. Januar 1933: Aktiva: Postscheck 5, Debit. 7334, Verlust 1925/31 162 000, 1931/32 18 625, 1./7. 1932—27./1. 1933 6290; Verk. Ringofen und Grundst. 63 000, Delkredere 20 000 (Bürgsch.-Hyp. 45 000). — Passiva: A.-K. 125 000, Essener Bank 16 919, Osterfelder Spar- und Darlehns-

kasse 10 520, Sparkasse Essen-Borbeck 999, sonstige Darlehen 38 296, Kreditoren 65 520, Aufwertung früherer Aktionäre 20 000. Sa. 277 254 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 6290 RM. — Kredit: Verlust 6290 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Aktiengesellschaft Sturm.

Sitz in Freivaldau, Kr. Sagan. (Börsenname auch: Sturm-Falzziegel.)

Verwaltung:

Vorstand: Eberhardt Sturm (Freivaldau).

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Otto Gresser [Niederlausitzer Bank] (Kottbus); Stellv.: Fabrikbesitzer Dr. Albert Müller (Leipzig), sonst. Mitgl.: Rittergutsbesitzer Otto Schaeffer (Tzschacksdorf, Kr. Sorau), Bankier Paul Hamel (Berlin), Dipl.-Ing. Günther Sturm (Freivaldau).

Entwicklung:

Gegründet: 29./5. 1896 unter der Firma: **Schlesische Dachstein- u. Falzziegel-Fabriken vorm. G. Sturm Akt.-Ges.**, am 8./8. 1910 Aenderung der Firma in die jetzige. — Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung die seit 1837 bestehend. Schles. Dachstein-Fabriken G. Sturm in Freivaldau u. Steinkirchen nebst Grundstücken und Gebäuden für 1 298 000 M. Ende 1899 beteiligte sich die Ges. an den Sturmschen Dachziegelwerken, G. m. b. H. in Tschirne (früher L. C. Janitz) u. Thiemendorf (vormals Hermann Neumann) mit 120 000 M u. erwarb 1910 dieses Unternehmen für 769 000 M, rückwirkend ab 1/7. 1910 unter Uebernahme der Hyp. (350 000 M.), verschiedener Kreditoren (15 598 M) unter Anrechn. einer Kontokorr.-Forderung der A.-G. Sturm mit 318 895 M, während der Rest von 84 507 M bar gezahlt wurde. 1918 wurden Gebäude u. Grundstücke des Werkes Thiemendorf, erstere auf Abbruch, verkauft. 1926 Wiederaufbau des Anfang des Jahres auf dem Werk Tschirne niedergebrannten Ringofengebäudes in moderner Form. 1927/28 Umbau, Erweiter. u. Modernisier. eines längere Zeit außer Betrieb befindl. Freivaldauer Fabrikkomplexes, wodurch die Leistungsfähigkeit der Werke um ca. 7 000 000 Stück Dachziegel erhöht wurde. 1929 verkaufte die Ges. ihren Besitz an Aktien der Buca Klinkerwerke A.-G. in Buchwäldchen b. Calau N.-L. — 1929/30 konnten, durch die Wirtschaftskrise veranlaßt, die Betriebe nur zur Hälfte ausgenutzt werden, bedeutender Abbau der Vorräte bei weichen Preisen, es ergab sich nach Abzug des Gewinnvortrags ein Verlust von 160 987 RM, teilweise gedeckt durch Auflösl. der Umstell.-Rücklage (100 000 RM), Rest mit 60 987 RM vorgetragen. — 1930/31 Verlust erhöht auf 127 359 RM (vorgetragen). — 1932 Sanierung der Ges. (s. unt. Kapital).

Zweck:

Herstellung von Baumaterialien, insbes. von Dachziegeln, sowie Handel mit denselben. Hergestellt werden: alle Arten von Bedachungsziegeln, Biberschwänze, Falzziegel, Mönche und Nonnen, holländische Pfannen sowie Klosterpfannen, ferner sämtliche Arten von Firstziegeln sowie als Nebenprodukte Mauerziegel und Chamotte-materialien.

Besitztum:

Das Werk Freivaldau (Kr. Sagan) hat eine Größe von 985 575 qm, das Werk Steinkirchen (Kr. Görlitz) von 196 688 qm u. das Werk Tschirne (Kr. Bunzlau) von 538 089 qm; davon sind insges. 36 450 qm mit Betriebsanlagen, dem Verwaltungsgebäude sowie Arbeiter- u. Beamtenwohnhäusern bebaut, der Rest besteht zum größten Teil aus Tonländereien, aus denen das Rohmaterial gewonnen wird. Zum Brennen der Erzeugnisse der Ges. dienen insges. 5 Ringöfen u. für periodischen Betrieb 8 Einzelöfen, ferner für die Herstell. der Formlinge 12 Ziegelpressen mit 10 Beschickern u. 24 Walzwerke, 3 Kugelmühlen u. 6 Exzenterpressen. In allen Werken befinden sich künstl. Trockenanlagen.

Jedes Werk besitzt eine Reparaturwerkstatt. Der Antrieb erfolgt in Freivaldau u. Tschirne durch eigene Dampfkraftanlage mit Dynamo- und Akkumulatorenbetrieb, außerdem sind die Werke in Steinkirchen und Tschirne zur Versorgung mit Licht u. Kraft an die Ueberländzentrale angeschlossen. Produktionsfähigkeit sämtl. Betriebe: 40 000 000 Dachziegel u. 6 000 000 Mauerziegel jährlich.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: 1 720 359 qm, davon 36 440 qm bebaut.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört dem Gesamtverband der schlesischen Ziegelindustrie, dem Bund Schlesischer Industrieller in Breslau u. der Industrievereinigung des Kreises Sagan u. Umgebung in Sagan an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Okt./Sept. — G.-V. spät. Ende März (1932 am 26./2.) in Freivaldau oder an einem anderen vom A.-R. zu bestimmenden Orte; jede St.-A. zu 600 RM = 4 St., jede Vorz.-A. zu 10 RM = 1 St., in besten Fällen = 3 St., so daß also den 6888 St. der St.-Akt. 500 St. bzw. in besten Fällen 1500 St. der Vorz.-Akt. gegenüberstehen. — Vom Reingewinn 5 bis 10 % zum R.-F. (Gr 10 %); dann etwaige von der G.-V. zu beschließende Sonderrücklage; vom übrigen Betrage die vertragsm. Gewinnbezüge an Vorst. u. Beamte, 7 % Div. auf Vorz.-A., 4 % Div. auf St.-A.; 10 % Tant. dem A.-R. (außer einer festen Vergüt. von 1250 RM für jedes Mitgl. u. 2500 RM für den Vors.); Rest Superdiv. oder zur Verfügung der G.-V.

Zahlstellen: Freivaldau: Ges.-Kasse; Berlin: Sponholz & Co., Bank des Berliner Kassenvereins; Kottbus: Niederlausitzer Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 038 200 RM in 1722 St.-A. zu 600 RM u. 500 Vorz.-A. zu 10 RM. — Die Vorz.-A. erhalten eine auf 7 % beschränkte Vorz.-Div. mit Nachzahlungsrecht u. sind im Falle der Liquidation mit den St.-A. gleichberechtigt.

Vorkriegskapital: 1 600 000 M.

Urspr. 1 600 000 M, allmählich von 1919 bis Juni 1923 auf 7 500 000 M erhöht (s. Jahrg. 1927/28). — Lt. G.-V. v. 18./2. 1925 Umstell. des St.-K. von 7 Mill. M auf 1 750 000 RM durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 250 RM u. des Vorz.-A.-K. von 500 000 M auf 5000 RM in Aktien zu 10 RM. — Lt. G.-V. v. 8./1. 1929 Umtausch der St.-A. von 250 RM in Aktien zu 1000 RM (4:1). — Lt. G.-V. v. 20./12. 1932 Herabsetz. des St.-A.-K. in erleichterter Form von 1 750 000 RM auf 1 033 200 RM durch Einzieh. von nom. 28 000 RM eigener Aktien u. Herabsetz. des restl. St.-A.-K. durch Denominierung der Akt. von 1000 RM auf 600 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	116.50	90	68.50	35	18	31 %
Niedrigster	63.50	67.25	27.75	13	10	7.50%
Letzter	81	69	29.50	13.25	12.75	22.75%

Börsenzulassung in Berlin im Juni 1896; erster Kurs 124 %. 31./3. 1933 Wiederzulassung des herabgesetzten A.-K. beantragt.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Stamm-Aktien	5	5	0	0	0	0%
Vorzugs-Aktien	7	7	7	0	0	0%

Beamte u. Arbeiter: 1926/27—1930/31: 590, 600, 600, 600, 600.